

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur *Johann Michlew.*
Wien. 1. Neues Rathaus.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Freitag, 14. März 1919. Nr 123.

Eiserne Salvatormedaillen. Der Gemeinderat hat in seiner vertraulichen Sitzung den von den Bezirksvorstehungen in Vorschlag gebrachten Personen für verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge der Gemeinde und an 893 Mitglieder der Frauenhilfsaktion für verdienstvolles Wirken in der Kriegsfürsorge der Gemeinde die eiserne Salvatormedaille verliehen.

Vom Rathauskeller. Der Gemeinderat hat in seiner vertraulichen Sitzung dem Buchhalter Leopold Mareck den Titel „Verwalter“ verliehen.

Von der Feuerwehr. Dem Oberinspektor der städtischen Feuerwehr Richard Mayer wurde der Titel eines „Branddirektor - Stellvertreters“ verliehen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: In der Hauptkasse: Eduard Mandl, Julius Weber, Ferdinand Weber, Rudolf Hollitscher, Hugo Foral, Alfred Lissek, Franz Swoboda, Anton Neumann, Karl Sokol, Julius Haupt und Ludwig Doubrowa zu Kontrolloren; Hans Navratil, Eugen Wainer, Richard Köttner und Franz Hlawatsch zu Adjunkten; Alexander Brslica, Maximilian Eripek, Karl Schneider und Paul Neumayer zu Offizialen; Michael Franner, Leopold Schickl, Gustav Koschatko, Anton Thuma, Rudolf Kratochwil und Emmerich Sandig zu Akzessisten.

Der Marmeladebezug der ausserhalb Wiens Wohnenden. Das Staatsamt für Volksernährung hat angeordnet, dass die ausserhalb Wiens wohnenden Mitglieder der Wiener Konsumentenorganisationen bei den Organisationen zum Bezug von Marmelade zugelassen werden, denen sie angehören. Die Abgabe der Marmelade erfolgt an diese in der gleichen Menge und am selben Tage, wie an die in Wien wohnenden Mitglieder. Die Zahl der zum Bezug berechtigten Familienmitglieder ist durch eine gemeindeämtliche Bestätigung nachzuweisen, ebenso die Zahl der Kinder unter 14 Jahren und der Schwerarbeiter. Die Abgabe der Marmelade und die abgegebene Menge ist im Bezugsbuche ersichtlich zu machen.

Für Notstandsarbeiten. Der Magistrat hat eine Reihe von Herstellungs- und Instandsetzungsarbeiten ausgeschrieben, wozu die Offerte bis Ende März einzureichen sind. Diese Arbeiten, die den Beginn der Notstandsarbeiten darstellen, beziehen sich auf Schulgebäude, Gebäude des Bürgerspitalfonds und Amtshäuser. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf rund 600.000 Kronen.

Aus dem Stadtrate. Nach einem Berichte des StR. Schmid werden für die Wiederinstandsetzung der durch das Militär bei der Demobilisierung verwüsteten Teil der Gartenanlagen am Ghegaplatz 19.600 Kronen bewilligt. - Aus demselben Grunde werden für die Wiederherstellungsarbeiten im Maria Josefa - Park nach einem Berichte des StR. Dr. Haas 30.000 Kronen bewilligt. - Nach einem Berichte des VB. Rain wird die Anschaffung der für den erhöhten Stand der städtischen Feuerwehr notwendigen Bekleidungs-Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände mit einem Betrage von 1,084.000 Kronen genehmigt. - StR. Melcher stellte in der gestrigen Sitzung des Stadtrates den Antrag, die an der Ecke Porzellangasse - Berggasse - Schlickgasse aufgelassene Haltestelle der Strassenbahn wieder zu reaktivieren. - StR. Müller beantragte die von der Hohenberg- und Altmannsdorferstrasse nach Schönbrunn führenden Tore zu öffnen. Die Anträge wurden der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.
